Der gelbe Zwerg.

Ein Mährchen.

Es war ehemals eine Königinn, welche von etlichen Kindern, die sie zur Welt gebracht, nur noch eine Prinzeßinn am Leben hatte; aber es war eine Prinzeßinn, die so gut als hundert andere war. Wie sie aber eine Wittwe war, und nichts in der Welt so lieb als diese Tochter hatte, so furchte sie sich dermassen, sie einzubüssen, daß sie ihr alle ihre Fehler nachsah, so, daß diese gar übermenschlich schöne Person, und welche zu einer Krone bestimmt war, so stolz und eingebildet auf ihre Schönheit wurde, daß sie alle Menschen gegen sich verächtlich hielt.

Die Königinn verderbte sie mit ihren Liebkosungen und Schmeicheleyen immer mehr, und setzte ihr selbst die Meynung in den Kopf, daß niemand auf der Welt ihrer würdig wäre. Die Prinzeßinn gieng die meiste Zeit wie eine Pallas oder wie eine Diana gekleidet, und die vornehmsten Hofdamen mußten in Nymphenkleidung hinter ihr her gehen. Die Königinn trieb die Eitelkeit so hoch, daß sie ihr den Namen Pulcherrima beylegte.